Susan Stierlin, Rudolf Müller, Edoardo Giani, Jürg Rüfenacht: Internationaler Handel
Marco Sievi: Monitoring

Grenztierärztlicher Dienst 2011

Der grenztierärztliche Dienst (GTD) des Bundesamtes für Veterinärwesen (BVET) überprüft bei der Ein- und Durchfuhr lebende Tiere und Produkte tierischen Ursprungs auf ihre Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Diese Vorschriften basieren auf der Tierseuchen-, der Tierschutz- und der Lebensmittelgesetzgebung.

Mit dem Beschluss 1/2008 des gemischten Veterinärausschusses wurde auf Grundlage der gegenseitigen Anerkennung der Gleichwertigkeit der Produktionsnormen und staatlichen Kontrollen die bisherige grenztierärztliche Kontrolle im Verkehr mit der EU per 1.1.2009 abgeschafft.

Seit diesem Datum ist die Kontrolle der Einfuhr von Tieren und tierischen Produkten in die Schweiz aus Ländern ausserhalb von Europa vollständig in das Kontrollregime der EU integriert. Während die veterinärrechtlichen Grenzkontrollstellen der EU-Mitgliedsländer neu auch für die Schweiz bestimmte Sendungen kontrollieren und freigeben, die via ihr Territorium eingeführt werden, kontrolliert der grenztierärztliche Dienst der Schweiz an seinen Kontrollstellen an den Flughäfen Zürich und Genf sowohl Sendungen, die für die Schweiz bestimmt sind als auch solche, die in die EU weitergeleitet werden.

1 Kontrollierte Frachtsendungen

2011 wurden an den beiden Kontrollstellen 12‘212 Sendungen untersucht, die für die Schweiz (10‘334) oder die EU (1‘878) bestimmt waren. Zusätzlich wurden die Durchfuhr von 780 Sendungen kontrolliert, die für ein Land ausserhalb der EU (Drittland) bestimmt waren. Im gleichen Zeitraum wurden durch die EU – Kontrollorgane 20‘727 Sendungen kontrolliert, die aus Drittländern via die EU in die Schweiz eingeführt wurden.

A) Lebende Tiere

Kontrollstelle	Einfuhr in die Schweiz oder die EU		Durchfuhr nach Drittstaaten	
	2011	2010	2011	2010
Flughafen Zürich	2247	2410	572	707
Flughafen Genf	448	380	0	0

B) Tierprodukte

Kontrollstelle	Einfuhr in die Schweiz oder die EU		Durchfuhr nach Drittstaaten	
	2011	2010	2011	2010
Flughafen Zürich	8127	9260	208	302
Flughafen Genf	1390	1496	0	0

Unterteilt nach Tierarten wurde 2011 folgende Anzahl Tiere an den CH-Grenzkontrollstellen für die Einfuhr in die Schweiz oder die EU präsentiert und kontrolliert (im Vergleich dazu die Zahlen von 2010):

Tierart	Flughafen Zürich		Flughafen Genf	
	2011	2010	2011	2010
Primaten	4	0	0	0
Andere Säugetiere / (davon Nagetiere)	15‘846 / (15‘282)	21‘530 / (20‘747)	311 / (118)	944 / (816)
Bruteier	160‘900	131‘800	0	0
Reptilien	136‘848	177‘815	3‘538	4‘873
Fische	6‘370‘246	8‘146‘979	3‘382‘998	2‘066‘200
Amphibien	62‘186	17‘112	314‘149	185‘539
Wirbellose	5‘072‘780	1‘107‘305‘252	5‘975‘734	3‘351‘250

Unterteilt nach Warengruppe wurden 2011 folgende Mengen (wo nicht anders angegeben in kg) an tierischen Produkten an den CH-Grenzkontrollstellen für die Einfuhr in die Schweiz oder die EU präsentiert und kontrolliert (im Vergleich dazu die Zahlen von 2010):

Warenart	Flughafen Zürich		Flughafen Genf	
	2011	2010	2011	2010
Fleisch und Fleischprodukte	5‘545‘845	5‘755‘273	44‘160	1‘499
Fisch und Fischprodukte	2‘280‘853	2‘384‘772	436‘115	418‘635
Milch und Milchprodukte	6‘872	24‘805	38‘142	773
Honig und Gelée royale	1‘672	1‘248	0	199
Därme	8‘096	14‘892	11‘047	20‘954
Samen und Embryonen	226 Einheiten	2‘010 Einheiten	31‘125 Einheiten	10 Einheiten
Blut und Blutprodukte	17‘636	4‘889	9‘993	12‘114
Federn	0	27	0	0
Knochen	12‘195	5‘735	0	0
Jagdtrophäen	10‘980	83‘505	0	0
Häute und Felle	1‘108	1‘254	0	0
Andere tierische Produkte	23‘161	23‘275	215	0

1.1 Beanstandete Sendungen im Frachtverkehr

Anlässlich der Einfuhrkontrolle wurden total 57 Sendungen tierischer Produkte (Vorjahr 75) mit einem Gesamtgewicht von 13‘514 kg (Vorjahr 22‘518 kg) aus unterschiedlichen Gründen beanstandet und zurückgewiesen.
Im Frachtverkehr wurden 5 Sendungen (Vorjahr 1) mit lebenden Tieren beanstandet und zurückgewiesen.

2 Kontrollen im Reiseverkehr

Im Reiseverkehr führen die Zollorgane die Kontrollen bei Heimtieren und bei für den Eigengebrauch bestimmten Lebensmitteln durch. Tiere, die den Einfuhrbestimmungen nicht entsprechen, werden der grenztierärztlichen Kontrollstelle zur weiteren Abklärung überwiesen. Lebensmittel, die aus seuchenpolizeilichen Gründen nicht eingeführt werden dürfen, werden vom Zoll direkt eingezogen und der Vernichtung zugeführt.
2011 wurden in Zürich 22 (Vorjahr 19) und in Genf 5 (Vorjahr 10) von Passagieren mitgeführte Heimtiere (meist Hunde oder Katzen) beanstandet und zurückgewiesen. Der Zoll beschlagnahmte 2011 an den internationale Flughäfen insgesamt 4489 (Vorjahr 4039) Lebensmittel im Reiseverkehr mit einem Gesamtgewicht von rund 10,7 Tonnen (Vorjahr 11.1 Tonnen).

3 Diagnostische Untersuchung von tierischen Produkten anlässlich der Einfuhr

Fleisch und Fleischerzeugnisse werden bei der Einfuhr einer Kontrolle durch den grenztierärztlichen Dienst unterzogen. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Erreger von Tierseuchen eingeschleppt und keine gesundheitsschädigenden Waren in den Verkehr gebracht werden. Bei allen Sendungen werden die Begleitdokumente kontrolliert. In der Regel entscheidet der Grenztierarzt oder die Grenztierärztin an Ort und Stelle, ob eine Sendung eingeführt werden darf. Besteht der Verdacht, dass eine Ware den Anforderungen nicht genügt, ordnet der grenztierärztliche Dienst die notwendigen Laboruntersuchungen an. Probenerhebungen erfolgen nicht nur im Verdachtsfall, sondern auch stichprobenweise gemäss den periodisch wechselnden Schwerpunktprogrammen. Dieses wird nach einer Risikoabschätzung erstellt.
Die Ergebnisse der vom grenztierärztlichen Dienst veranlassten und in den Kantonalen und weiteren externen Laboratorien durchgeführten Untersuchungen sind in den folgenden Kapiteln erläutert.

3.1 Mikrobiologische Untersuchungen: Pathogene Keime

- *Salmonella spp*.
  53 Fischproben aus Vietnam und afrikanischen Ländern und 9 Rindfleischproben aus Südamerika wurden ohne Befund auf Salmonellen untersucht.
- *Vibrio spp*.
  5 Krebstierproben aus Vietnam und Thailand wurden ohne Befund auf Vibrio-Keime untersucht.
- *Listeria monocytogenes*
  In 24 untersuchten Fischproben (mehrheitlich Pangasius aus Vietnam) wurden keine Listerien gefunden.

3.2 Lebensmittelchemische Untersuchungen

3.2.1 Antimikrobielle Wirkstoffe

In verschiedensten Lebensmitteln wurden Untersuchungen auf antimikrobielle Wirkstoffe durchgeführt, die in der untenstehenden Tabelle gelistet sind.

Antibiotika / Anzahl untersuchte Proben	*Rind*	*Lamm*	*Pferd*	*Zucht-wild*	*Zucht-fisch*	*Krebs-tiere*	*Beanstandungen*
Tetracycline	-	-	9	14	28	5	0
Sulfonamide	-	-	9	14	28	5	0
Chinolone	-	-	9	14	28	5	0
Makrolide	-	-	9	-	25	5	0
Peniciline	-	-	9	-	25	5	0
Nitroimidazole	-	-	9	-	25	5	0
Nitrofurane	-	-	9	-	25	5	0
Cephalosporine	-	-	9	-	25	-	0
Anthelmintika	23	13	3	-	-	-	0
Chloramphenicol	23		9	-	-	-	0
Andere pharmakologisch wirksame Substanzen							
Malachitgrün	-	-	-	-	25	-	0
Phenylbutazon	23	13	11	-	-	-	0
ß-Agonisten	-	-	9	-	-	-	0
Benzimidazole	23	13	3	-	-	-	0

3.2.2 Umweltkontaminantien

In verschiedensten Lebensmitteln wurden Untersuchungen auf Umweltkontaminantien durchgeführt, die in der untenstehenden Tabelle gelistet sind.

Kontaminant / Anzahl untersuchte Proben	*Fettreiche Fische*	*Fische*	*Krebstiere*	*Weichtiere*	*Beanstandungen*
Quecksilber	35	35	-	-	0
Cadmium	-	29	-	17	0
Radioaktivität	-	15	-	-	0

Nach dem Reaktorunfall in Fukushima wurde eine Beprobung auf Radioaktivität in Fischen aus den geographisch nächsten Gebieten angeordnet. Bei den aus dem definierten Gebiet eingeführten Fischen handelte es sich ausschliesslich um Thunfische aus den Philippinen, die alle mit einem negativen Ergebnis beprobt wurden.

3.2.3 Weitere Untersuchungen, resp. Bestimmungen

- *Biogene Amine*
  75 Sendungen von Fischen und Fischprodukten wurden auf Histamin untersucht. Alle Messwerte lagen unterhalb der gesetzlichen festgelegten Höchstwerten.
- *Hormone*
  In 20 Rindfleischproben aus den USA und Australien wurde keines der folgenden Hormone nachgewiesen: Trenbolon, Zeranol, Melengestrolacetat, Diethylstilbestrol, Dienestrol und Hexestrol.
- *Parasiten*
  81 Fischproben wurden auf Parasiten untersucht. Es wurden keine Anisakidae gefunden.
  22 Rindfleischproben wurden auf Sarkosporidien, resp Cysticercus bovis untersucht. Es wurde keine Sendung beanstandet.